

## Situation Abbau im Raum Ilanz

Gemäss Auswertungen wurde im Raum Ilanz seit 2021 nur in Tschentaneras Material aus Kiesgruben abgebaut. Das durchschnittliche Abbauvolumen zwischen 2018 und 2023 betrug 37'000 m<sup>3</sup>. Weiter wurden jährlich ca. 8'000 m<sup>3</sup> aus Fliessgewässern entnommen. Die Bewilligung diesbezüglich läuft im Jahr 2025 aus, kann jedoch verlängert werden. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass im Raum Ilanz rund 45'000 m<sup>3</sup> Kies pro Jahr gewonnen wird.

## Situation Materialablagerung im Raum Ilanz

### Konzept Materialabbau und -verwertung im Raum Ilanz

Mit RB 18.987 wurden der Materialabbau mit Verwertung von 100'000–150'000 m<sup>3</sup> in Schluain und der Materialabbau mit Verwertung von 700'000 m<sup>3</sup> in Bigliel als Festsetzung genehmigt.

### Stand Bewilligung Materialabbau und -verwertung Schluain

Die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Schluain wurde mit RB 585.24 am 2. Juli 2024 genehmigt. Gestützt auf die festgelegte Abbauzone kann das Baugesuch für den Kiesabbau und die Wiederauffüllung erarbeitet werden. Es ist frühestens ab dem Jahr 2026 mit einem Abbau zu rechnen.

### Stand Bewilligung Materialabbau und -verwertung Tschentaneras-Bigliel

Die Teilrevision der Nutzungsplanung wurde mit RB 22.506 am 31.05.2022 genehmigt. Anschliessend wurde das Baugesuch betreffend Kiesabbau und Wiederauffüllung Bigliel erarbeitet und im August 2023 zur Bewilligung eingereicht. Die Bewilligung ist im Herbst 2024 zu erwarten. Mit dem Abbau kann frühestens im Jahr 2025 gestartet werden.

## Mengengerüst

### Angebot Deponievolumen

#### Bewilligte Reserven

Deponiestandort (Objektnr.)	Art	Ablagerung pro Jahr	Reserve	weitere Informationen
Ilanz, Tschentaneras (02.VB.10.2)	Typ A	50'000 m <sup>3</sup>	320'000 m <sup>3</sup>	derzeit bereitgestelltes Volumen ca. 60'000 m <sup>3</sup> ; weiteres Volumen vom Fortschritt Kiesabbaus abhängig
Ilanz, Tschentaneras – Bigliel (02.VB.10.4)	Typ A		700'000 m <sup>3</sup>	erst langfristig verfügbar
Ilanz (Ladir), Bual	Typ A	450 m <sup>3</sup>	23'000 m <sup>3</sup>	

#### Zukünftige Reserven

Deponiestandort (Objektnr.)	Art	Koordinationsstand	Potenzieller Deponieraum	weitere Informationen
Schluain, Seglias (02.VB.09.8)	Typ A	Festsetzung	150'000 m <sup>3</sup>	verfügbar nach abgeschlossenem Kiesabbau
Schluain, Seglias (02.VB.09.5)	Typ A	Zwischenergebnis	400'000 m <sup>3</sup>	verfügbar nach abgeschlossenem Kiesabbau (Zeitpunkt unbekannt)

### Bedarf Deponievolumen

Aufgrund der aktuellen Abfallstatistik (Auswertungen ANU) ist für den Raum Ilanz weiterhin mit einem jährlichen Materialanfall von rund 50'000 m<sup>3</sup> zu rechnen. Innerhalb der nächsten Jahre ist mit grossen zusätzlichen Mengen an Material zu rechnen, das teilweise auch im Raum Ilanz anfällt :

Resort Dieni	100'000 m <sup>3</sup>
Acla da Fontauna	70'000 m <sup>3</sup> (gemäss Entsorgungserklärung auf Deponie Tschentaneras)

**Entwicklung auf der Zeitachse** (berücksichtigt sind Kapazitäten bis 2041).

Reserven	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
<b>Schluain, Seglias</b> Abbau: 150'000-250'000 m <sup>3</sup>	Abbau: 11'000 m <sup>3</sup> pro Jahr									
<b>Ilanz, Tschentaneras</b> Abbau: 150'000 m <sup>3</sup> Ablagerung: 320'000 m <sup>3</sup>	Abbau: 25'000 m <sup>3</sup> pro Jahr					Ablagerung: 50'000 m <sup>3</sup> pro Jahr (ohne Grossvorhaben)				
<b>Ilanz, Tschentaneras-Bigliel</b> Abbau: 480'000 m <sup>3</sup> Ablagerung: 360'000 m <sup>3</sup>	30'000 m <sup>3</sup> pro Jahr									

Reserven	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041
<b>Schluain, Seglias</b> Abbau: 150'000-250'000 m <sup>3</sup>	Abbau						Ablagerung	
<b>Ilanz, Tschentaneras</b> Abbau: 150'000 m <sup>3</sup> Ablagerung: 320'000 m <sup>3</sup>								
<b>Ilanz, Tschentaneras-Bigliel</b> Abbau: 480'000 m <sup>3</sup> Ablagerung: 360'000 m <sup>3</sup>	Abbau						Ablagerung	

**Fazit**

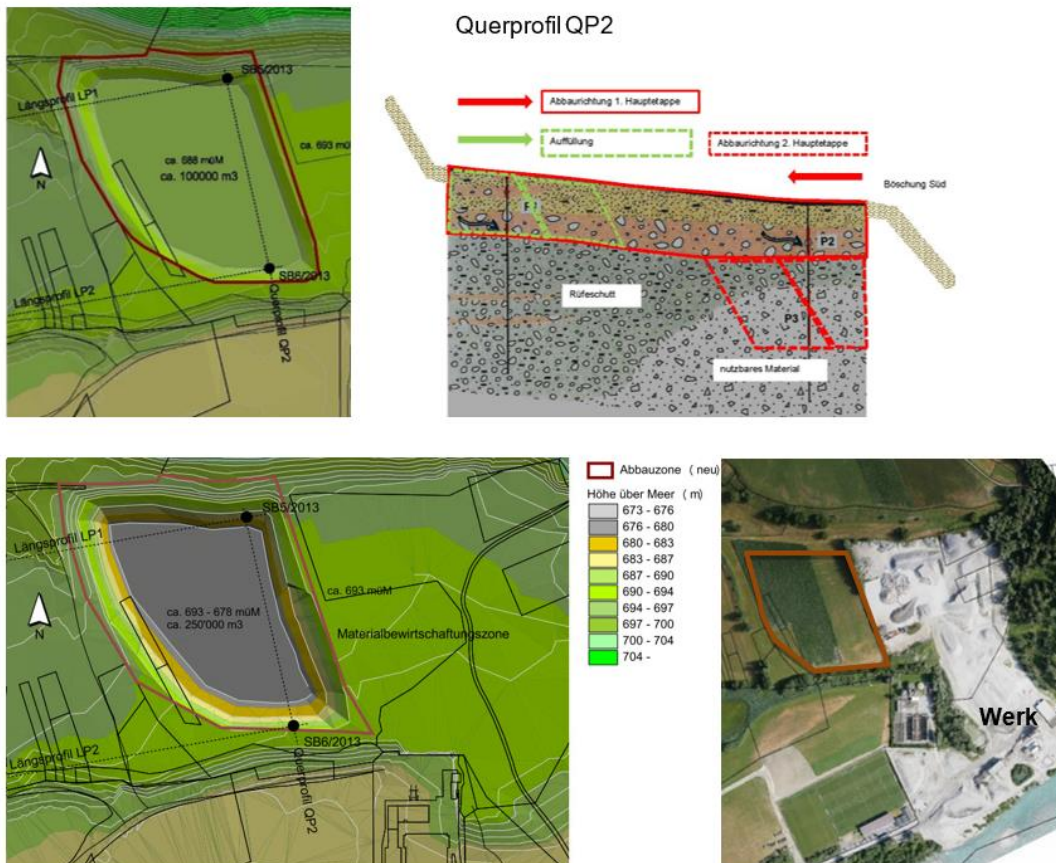
Unabhängig der Realisierung der beiden Grossprojekte (Resort Dieni, Acla da Fontauna) ist damit zu rechnen, dass **zwischen den Jahren 2029 und 2032 ein Defizit an Ablagerungsvolumen** in der Region Surselva entsteht. Sofern beide Grossprojekte realisiert werden und das gesamte Material von Acla da Fontauna und 50% des Materials des Resorts Dieni nach Ilanz transportiert werden, ist bereits früher mit einem Defizit zu rechnen.

**Um Engpässe zu verhindern, ist rasch zusätzliches Deponievolumen in der unteren Surselva zu schaffen.**

## Weitere Informationen zu den Standorten

### Abbauvorgang Schluein, Seglias

In einem 1. Schritt wird über die ganze Fläche ca. 5 – 7 m abgebaut (Volumen ca. 100'000 m<sup>3</sup>). Anschliessend wird aufgrund der Materialqualität entschieden, in welchen Bereichen in einer 2. Etappe bis max. auf eine Tiefe von 678 m ü.M. abgebaut werden kann. Maximal könnten so ca. 250'000m<sup>3</sup> gewonnen werden. Mit diesem Abbaukonzept ist eine Wiederauffüllung mit Material des Typs A erst ab erfolgtem Abbau von ca. 150'000m<sup>3</sup> Material möglich.



### Abbauvorgang Tschentaneras

In Tschentaneras ist per Ende 2023 ein Restvolumen von ca. 150'000 m<sup>3</sup> vorhanden. Für die Wiederherstellung des Endzustandes sind einerseits das noch abzubauenen Volumen von 150'000m<sup>3</sup> wieder abzulagern und andererseits die offene Grube von ca. 170'000 m<sup>3</sup> wieder aufzufüllen. Das Potenzial zur Ablagerung in Tschentaneras liegt demnach bei ca. 320'000m<sup>3</sup>

### Abbauvorgang Bigliel

Das Abbau- und Wiederauffüllungskonzept soll einerseits eine möglichst vollständige Nutzung des abzubauenen Kiesvorkommens und andererseits eine zeitnahe Wiederauffüllung beinhalten, so dass die Auswirkungen auf Raum und Umwelt minimiert werden können.

Im Rahmen des Abbaus soll möglichst rasch, unter Berücksichtigung des einzuhaltenden Wildkorridors, das südwestliche Ende der Kiesabbauzone erreicht werden (Abbauphase 1). Ausgangspunkt ist das Ende der Werkstrasse (Unterführung). Die Breite der Abbauschneise ergibt sich aus der Abbautiefe und den seitlichen Böschungsneigungen. Die seitliche Böschungsneigung beträgt 3:1. Die Sicherheit der Arbeiten am tiefsten Punkt des Abbaus ist zu gewährleisten. Im Zusammenhang mit

dem Abbau ist innerhalb der Schneise mit Gegenverkehr zu rechnen. Um die Sicherheit der Arbeiter zu gewährleisten, ist am tiefsten Punkt eine Breite der Schneise von 15 m zu gewährleisten.

Bis zum Erreichen des Zustandes 1 (siehe Abbildung unten) kann kein Material abgelagert werden. Sobald der Zustand 1 erreicht ist, kann von Südwesten Material des Typs A eingebaut werden.

